



„Fußballfest für die ganze Familie“ – das LOTTO Masters wird 20

TITELSTORY

Die offizielle Auslosung der Turniergruppen im Uwe Seeler Fußball Park in Malente lieferte am Dienstag, dem 21. November 2017, einen ersten Vorgeschmack auf die 20. Ausgabe des LOTTO Masters, das am 6. Januar 2018 in der Kieler Sparkassen-Arena stattfinden wird. Florian Blömer, Justiziar und Prokurist von Nordwest-Lotto Schleswig-Holstein, sowie Hans-Ludwig Meyer, der Präsident des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes, losten in Anwesenheit von Vereinsvertretern der teilnehmenden Mannschaften die beiden Vierergruppen aus. Wie im Vorjahr treffen die großen Landesrivalen Holstein Kiel und der VfB Lübeck bereits in der Gruppenphase aufeinander. Zu den Kielern und den Lübeckern in Gruppe B gesellen sich der NTSV Strand 08 und der VfR Neumünster, beide aus der Flens-Oberliga. In Gruppe A kommt es zu einem Flensburger Derby: Hier trifft der aus der Fusion des Titelverteidigers ETSV Weiche Flensburg und Flensburg 08 hervorgegangene SC Weiche Flensburg 08 auf den Stadtrivalen TSB. Regionalligist Eutin 08 und Flens-Oberligist SV Todesfelde komplettieren die Gruppe.

„Wir können sehr stolz darauf sein, dass dieses Turnier in den letzten Jahren eine einmalige Entwicklung genommen hat. Es ist nicht nur ein Event für Fußballbegeisterte, sondern ein Event für die ganze Familie – und in dieser Form



Florian Blömer (links), Justiziar und Prokurist von NordwestLotto Schleswig-Holstein, und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer losten die beiden Turniergruppen beim LOTTO Masters 2018 aus.

auch einmalig in der Bundesrepublik“, sagte Florian Blömer im Rahmen der Auslosungsveranstaltung.

„Das LOTTO Masters ist eine Erfolgsgeschichte, um die uns ganz Deutschland beneidet“, ergänzte SHFV-Präsi-

dent Meyer, der an die Anfänge des Turniers erinnerte, dem ein in den 90er-Jahren in Kiel ausgerichtetes Profi-Fußballturnier als Vorbild diene.

Neben den beiden Gruppen loste der SHFV-Präsident auch die Mannschaft aus, die beim 20. LOTTO Masters als Balljungen fungieren wird. Insgesamt 36 C- und B-Jugendmannschaften hatten sich um den Einsatz als Balljungen beworben – das Los fiel auf die C-Jugend des TSV Pansdorf (Ostholstein).

Auch die drei Schiedsrichter, die bei der Jubiläumsausgabe des Traditionsturniers in der Sparkassen-Arena zum Einsatz kommen, stehen fest: Susann Kunkel vom SV Eichede, Alexander Hahn vom SC Kellenhusen und Christopher Horn vom SSV Lunden werden die Spiele leiten. Auch für die Unparteiischen ist ein Einsatz in der ausverkauften Halle ein Karriere-Highlight. [to](#)



Beim LOTTO Masters im Einsatz: Schiedsrichterin Susann Kunkel vom SV Eichede.



Traditionell wird das LOTTO Masters mit einer beeindruckenden Pyro-Show eröffnet.

FIFA beruft SHFV-Schiedsrichter Malte Gerhardt

Eine sportlich tolle Nachricht aus dem Schiedsrichterbereich erreichte vergangene Woche den SHFV. Leistungsklasse-1-Schiedsrichter Malte Gerhardt wurde seitens des DFB auf die FIFA-Schiedsrichterliste 2018 im Bereich „Beachsoccer“ berufen. Damit hat seit dem Ausscheiden des ehemaligen Spitzen-Schiedsrichterassistenten Sönke Glinde mann erstmalig wieder ein Schleswig-Holsteiner den Sprung auf die FIFA-Liste geschafft. Wir befragten den 27-Jährigen vom Kieler MTV, der ansonsten auf dem Rasen in der Flens-Oberliga zum Einsatz kommt, zu seiner Nominierung.

Malte, herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg. Was bedeutet dir persönlich deine Berufung als FIFA-Schiedsrichter?

Zunächst vielen Dank für die Glückwünsche. Für mich ist das eine ganz große Ehre und eine tolle Auszeichnung. Ich darf als zweiter Deutscher überhaupt internationale Spiele in dieser Sportart pfeifen. Das ist schier unglaublich.

Worauf freust du dich besonders und welche Erfahrungen erhoffst du dir?

Die Vorstellung, für Spiele plötzlich in ein Flugzeug steigen zu müssen, ist vorab schon mal sehr speziell, denn die internationalen Events finden ja meistens in eher südlichen Gefilden statt. Da freue ich mich schon mal auf Beachsoccer bei wirklich mediterranem Wetter, wobei natürlich nichts über unsere norddeutschen Strände geht. Neben den interessanten Reisezielen hoffe ich auf viele Einsätze auf Topniveau. Ich möchte mich schnell mit guten Leistungen für weitere Aufgaben empfehlen und



Auf der FIFA-Liste: Malte Gerhardt aus Kiel darf Beachsoccer-Spiele auf höchstem Niveau als Schiedsrichter leiten.

mich als Schiedsrichterpersönlichkeit weiterentwickeln. Dazu gehört für mich aber auch, die Erfahrungen mit anderen deutschen Beachsoccer-Schiedsrichtern zu teilen, um das nationale Niveau weiterhin zu verbessern.

Beachsoccer ist ja nach wie vor, auch im Schiedsrichterbereich, eher eine Randerscheinung. Was fasziniert dich denn an dieser Fußballvariante und an der Schiedsrichtertätigkeit im Sand?

Aufgrund des kleinen Feldes und der geringeren Spielerzahl ist das Spiel viel intensiver als der Rasenfußball. Es gibt wesentlich mehr Aktionen, Zweikämpfe und Situationen zu bewerten. Dazu kommen besondere Regelfinheiten, wie der zweite Rückpass, die 4-Sekunden-Regel und dass jeder Frei-

stoß quasi einer Torchance gleichkommt, weil es keine Mauer gibt. Gleichzeitig ist diese Variante des Fußballs technisch deutlich anspruchsvoller, da der Ball überwiegend in der Luft gespielt wird. Um die Artisten unter den Spielern zu fördern, ist der Fallrückzieher speziell geschützt. Als Schiedsrichter steht man erheblich mehr unter Strom, hat kaum Ruhephasen und muss physisch topfit sein. Ich habe mich vergangenen Sommer auch mal selbst spielenderweise bei der Flens-Beach-Trophy vom SHFV versucht. Das hat richtig Spaß gemacht. Ich kann es jedem technisch versierten Kicker nur empfehlen, das mal auszuprobieren.

Bitte erzähl doch mal, wie dein Werdegang beim Beachsoccer war und worauf

es ankommt, wenn man hier erfolgreich sein möchte.

Grundsätzliche Voraussetzung, bevor man einen speziellen Beachsoccer-Lehrgang besuchen kann, ist, aktiver SHFV-Schiedsrichter zu sein. Ich habe 2008 einen Lehrgang absolviert und pfeife seither auch regelmäßig bei der Turnierserie des SHFV. Nur über regelmäßige Einsätze bekommt man die Sicherheit auf dem Platz, die Regeln korrekt anzuwenden. Als die inoffizielle Beachsoccer-Bundesliga, die „German Beach Soccer League“ (GBSL), eingeführt wurde, gab es noch keine nationale Schiedsrichterliste. Damals wurden die einzelnen Spieltage von unserem ersten deutschen FIFA-Beachsoccer-Schiedsrichter, Torsten Günther, in Absprache mit den Landesverbänden besetzt. Sebastian Chilcott, Joshua Amponsah und ich bekamen zudem die Möglichkeit, bei einem Länderspiel zwischen Deutschland und England in Damp erste Erfahrungen zu sammeln. Seither wurden wir auch in der GBSL eingesetzt. Als der DFB dann die Schirmherrschaft über die Ansetzungen übernahm, wurde die erste Liste eingeführt und deren Zusammensetzung erfolgte über den Proporz in den Regionalverbänden. Seither finden auf diesem Niveau auch Coachings und Beobachtungen statt, durch die man sich für höhere Aufgaben empfehlen kann. Highlight einer jeden Saison ist natürlich die offizielle Deutsche Meisterschaft des DFB, die seit fünf Jahren immer im August in Warnemünde ausgetragen wird.

Herzlichen Dank für dieses Interview und viel Erfolg bei deiner neuen Aufgabe!

Amateure des Jahres – Bewerbung auch per WhatsApp

FUSSBALL.DE ist wieder auf der Suche – nach Torhütern, die vor nichts und niemandem Angst haben, den Sechzehner beherrschen und den Ball nur alle Jubeljahre mal aus dem Netz fischen müssen. Nach Verteidigern, die mit ihrem bloßen Auftreten die gegnerischen Stürmer in Angst versetzen, vorne bei Ecken „die Rübe hinhalten“ und dann auch noch taktisch und technisch brillieren. Auf

Kreisliga-Niveau, versteht sich. Es werden Mittelfeldspieler gesucht, die sowohl geschickt die Fäden ziehen wie auch hin und wieder mal robust den gegnerischen Spielmacher einbremsen. Stürmer, die sich in jeden Ball und Zweikampf schmeißen.

Wer dann noch nebenbei – in seiner spärlichen Restzeit – als Schiedsrichter auf den Dorfsportplätzen der Republik unterwegs ist, eine Ju-

niorenmannschaft betreut, sich als Obmann oder Beisitzer in den Verein einbringt, der ist auf jeden Fall ein potenzieller Kandidat für die Amateure-des-Jahres-Wahl. Auch Mannschafts- und Vereinsgründer sind natürlich gerne gesehen.

Bis Montag, 18. Dezember, 23:59 Uhr, können die User von FUSSBALL.DE, dem Amateurfußballportal des DFB und seiner Landesver-

bände, Vorschläge einreichen, wer im zu Ende gehenden Kalenderjahr den Titel zur Amateurfußballerin des Jahres und zum Amateurfußballer des Jahres 2017 verdient hat – und zwar per Nachricht über den Messenger WhatsApp an die Telefonnummer 0175 9794473 oder per Mail an redaktion@fussball.de mit dem Betreff „Amateure des Jahres 2017“.

Du kannst andere Spielerinnen und Spieler aus dem gesamten deutschen Amateurfußball vorschlagen, Du kannst Dich aber auch einfach selbst nominieren. Die einzigen beiden Bedingungen: Die vorgeschlagenen Spieler/innen müssen mindestens 16 Jahre alt sein und dürfen höchstens in der Regionalliga (Frauen) beziehungsweise Oberliga (Männer) spielen. Echte Amateure eben.

Alle Infos zur Bewerbung findest du auf FUSSBALL.DE -> News -> Aktionen.

HENRIK LERCH
FUSSBALL.DE



Fussi-Frühstück: Trotz Spielabsage wurde gekickt

Der Herbst hat den Fußball im nördlichsten Bundesland fest im Griff – so sind witterungsbedingte Spielabsagen in den letzten Wochen in allen Spielklassen an der Tagesordnung. Nicht so in Reinfeld bei den E-Junioren der Preußen, denn zum „Fussi-Frühstück“ gehört auch eine Runde „Fussi“ dazu, wie Sinisa Gacanovic, E-Jugend-Trainer der Reinfelder, berichtet:

„Am 18. November 2017 um 9:30 Uhr trafen sich die E-Junioren-Teams des SV Preußen Reinfeld und der SG Meddewade zum gemeinsamen Frühstück im ‚Preußen-Treff‘. Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband hatte sich mit 100 Euro an dem Frühstück im Rahmen des Projekts ‚Fussi-Frühstück‘ beteiligt. Es gab



Die E-Jugend-Teams des SV Preußen Reinfeld und der SG Meddewade lernten sich beim „Fussi-Frühstück“ besser kennen.

reichlich Rührei, Aufschnitt, Käse, Kakao, Saft und Obst. Insgesamt nahmen 23 Spieler, 15 Eltern, vier Trainer und eini-

ge Geschwister an dem Frühstück teil.

Das um 11:30 Uhr angesetzte Punktspiel konnte aufgrund

von Unbespielbarkeit des Platzes leider nicht stattfinden. Die Teams nutzten trotzdem die Gelegenheit, um sich besser kennenzulernen. Spontan konnte man dann noch einen gemeinsamen zweistündigen Hallenkick mit gemischten Mannschaften absolvieren.

Kurz nach Bekanntwerden des Projekts waren sich Mirko Grabowski (Trainer SG Meddewade) und Siniša Gacanovic schnell einig gewesen, dass sie mit ihren Teams daran teilnehmen wollen. Im Großen und Ganzen waren sich alle Beteiligten einig, dass das gemeinsame Frühstück ein voller Erfolg war. Ein besonderer Dank geht an das Team des ‚Preußen-Treffs‘ um Andrea Plucas und Hans-Werner ‚Werni‘ Strehler.“

Ein Schlüsselfaktor für Leistung: Emotionen

Europameisterschaft 2016 in Frankreich: Island schlägt England. Besonders dieses Ergebnis war die Sensation des Turniers. Ein Spiel, das auch emotional sehr viel ausgelöst hat. Die isländische Mannschaft und ihre Fans zeigten eine unglaubliche Begeisterung – manch einer geriet sogar in Ekstase. Tiefe Trauer und Niedergeschlagenheit dagegen bei den Engländern. Gleiches bei den Franzosen, die sich nichts sehnlicher gewünscht hätten, als den Titel im eigenen Land zu gewinnen. Emotionen machen den Sport aus! Die Tränen von Gianluigi Buffon nach dem Ausscheiden von Italien gegen Deutschland, die Rumpelstilzchen-Sprünge von Antonio Conte, das rhythmische Klatschen der isländischen Fans nach dem Aus gegen Frankreich. Das sind Bilder, die in Erinnerung bleiben. Emotionen wie Freude und Trauer, Lachen und Weinen sind dicht beieinander. Doch wie beeinflussen Emotionen das laufende Spiel?

Entscheidend für den Verlauf eines Spiels ist, wie Sportler und Trainer emotional auf Fehler, Tore, frühe Rückstände und Schiedsrichterentscheidungen reagieren. Aber auch eine frühe Führung, Dominanz, gewonnene Zweikämpfe und viel Ballbesitz können eine die Konzentration mindernde Euphorie auslösen. Eine zentrale Frage der Sportpsychologie ist, „wie Ereignisse unser Denken, Handeln und Fühlen beeinflussen und wie unser Denken, Handeln und Fühlen die weiteren Ereignisse determiniert“. Vereinfacht gesagt: Emotionen beeinflussen unsere Leistung und entscheiden letztlich auch über Sieg oder Niederlage. Bin ich als Sportler also in der Lage, mei-



Emotionen – positiver wie negativer Art – können Ergebnisse beeinflussen. Auf einem emotionalen „Höhenflug“ befinden sich hier Holstein Kiels Steven Lewerenz (links) und Kingsley Schindler. Foto: Getty Images

ne Emotionen so zu regulieren, dass sie meine Leistung unterstützen, verbessern sich auch meine Chancen, meine Bestleistung abzurufen.

Emotionen sind Energie in Bewegung und unser Emotionsmanagement ist der Schlüssel zum Erfolg, weil wir damit bestimmen, in welche Richtung unsere Energie fließt: Soll sie uns lähmen oder uns vorantreiben? Emotionen zu regulieren und zu steuern, ist dabei eine aktive und dauerhafte Aufgabe. Einmal gemacht, heißt nicht „für immer erledigt“. Emotionen, auch negative wie beispielsweise nach einem Gegentor, sind nicht schlecht – ganz im Gegenteil! Sie geben uns Auskunft über das, was funktioniert und nicht funktioniert. Nur: Wenn der emotionale Zustand – egal ob Freude oder Trauer – sehr lange und intensiv anhält, ist dieser Zustand für den Erfolg hinderlich, weil diese Emotion den Fluss unserer Handlung blockiert. Aber wie können Sportler ihre Emotionen regulieren? Um diesen Sachverhalt zu verstehen, ist es wichtig, das Entstehungsprinzip von Emotionen zu verstehen: Emotionen sind nicht die Folge einer Situation (eines Fehlers, eines

Tors, eines Rückstands oder einer Schiedsrichterentscheidung), sondern die Folge von unserer Interpretation dieser Situation. Sie sind also von unseren Gedanken abhängig. Das bedeutet, wenn ich meine Gefühle und Emotionen ändern möchte, muss ich meine Bewertungen und Interpretationen überprüfen und ins Positive verändern. Das ermöglicht mir, in einer gleichen Situation andere Gefühle zu haben. Nein, keiner verlangt von uns, nach einem Gegentreffer jubelnd von der Bank aufzuspringen! Doch Emotionen entstehen, weil wir eine Situation zuvor anders eingeschätzt haben und diese sich unerwartet und schnell zum Positiven oder Negativen verändert hat. Denke ich: „Sie sollte nicht so sein!“, empfinde ich Ärger. Denke ich an eine negative Konsequenz, bekomme ich Angst. Ein gutes Beispiel dafür ist das Elfmeter-

schießen. Der Druck für den Schützen ist so enorm, dass sogar erfahrene Spieler nicht mal das Tor treffen!

Bei hoher negativer Energie fühlt man sich wütend, gestresst oder hektisch. Über die Atmung ist es aber möglich, den Puls zu senken und sich zu entspannen. Bei niedriger negativer oder auch bei niedriger positiver Energie fühlt man sich hingegen blockiert, schlapp und antriebslos. In diesem Fall kann man sich über den Puls aktivieren und aufbauen. Dafür empfehle ich, die im Infokasten beschriebenen Atemübungen sowohl zur Aktivierung als auch zur Entspannung abwechselnd und mehrmals hintereinander während des Trainings durchzuführen. So lernst du, die Atmung zu beeinflussen und sie als Mittel zu nutzen, sich zu aktivieren oder zu entspannen. Natürlich ist es weder ratsam noch notwendig, sich nach einem Gegentor erst mal für 90 Sekunden beim Schiedsrichter und den Mitspielern abzumelden, weil man erst mal seine Atemübung machen muss. Mit einiger Übung sind Spieler nämlich dann in der Lage, sich sogar in einer stressigen Wettkampfsituation mit ein bis zwei Atemzügen und verlängerter Ausatmung durch den Mund schnell selbst zu beruhigen oder zu aktivieren, indem sie die Luft rauspressen und mehr mit der Brust atmen.

PROF. DR. MAITE IRIARTE REGO
FÜR FUSSBALL.DE

Basisübung zur Emotionsregulierung

Aktivieren: 20 bis 90 Sekunden jeweils schnell durch die Nase einatmen und durch den Mund auspressen. Direkt im Anschluss den Puls messen und notieren.

Entspannen: 20 bis 90 Sekunden tief durch die Nase einatmen und bis 4 zählen. Langsam durch den Mund ausatmen und bis 6 zählen. Direkt im Anschluss den Puls messen und notieren.

Schiedsrichter – mehr als nur ein Hobby!



Ein Hobby und ein Ehrenamt zugleich, das eine Menge Vorteile mit sich bringt: Fußballschiedsrichter. In den Augen vieler eine unbeliebte Aufgabe, denn irgendwer ist immer mit der Entscheidung des Unparteiischen unzufrieden. Doch gerade das bringt einen in seiner Persönlichkeitsbildung weiter voran, als man denkt. Indem man Verantwortung auf dem Platz übernimmt, Entscheidungen trifft und hinter diesen stehen muss, wird das Selbstbewusstsein gestärkt, aber auch die Kommunikationsfähigkeit weiterentwickelt. Auch berufliche Vorteile bringt dieses Ehrenamt mit sich. So müssen Schiedsrichter auch in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf bewahren, um richtig und dazu schnell zu entscheiden, was die Stressresistenz erhöht. Gerade unter teilweise erschwerten Bedingungen ist auch Präzision unabdingbar.

Anmeldeschluss 20.12.2017

Bildet
Schiedsrichter aus!

Anwärterlehrgang
2018 in Lensahn

19.01. bis 21.01.2018
26.01. bis 28.01.2018



Dazu wird die Teamfähigkeit bei Spielen mit Assistenten wie auch in der Schiedsrichtergemeinschaft gestärkt.

Neben diesen Vorteilen erhält der Schiedsrichter auch eine Aufwandsentschädigung für

geleitete Spiele sowie Fahrtkostenerstattung. Zudem hat jeder Schiedsrichter zu Spielen des DFB freien Eintritt und kann somit auch zu Bundesligaspielen, ohne Geld für eine Karte auszugeben.

Möchtest auch du Teil unserer Schiedsrichtergemeinde werden und das Fußballspiel mal von einer anderen Seite aus sehen? Dann melde dich zu unserem nächsten Anwärterlehrgang in Lensahn an. An den Wochenenden 19.-21.01.2018 und 26.-28.01.2018 wird das Regelwerk vermittelt und die Schiedsrichterprüfung abgenommen. Danach dürfen schon gleich die ersten Spiele geleitet werden. Aber keine Angst – hier wirst du nicht alleine gelassen, sondern von erfahrenen Schiedsrichtern unterstützt. Haben wir dein Interesse geweckt? Bist du mindestens 12 Jahre alt, dann melde dich gleich bei deinem Verein oder bei Rüdiger Böcker (E-Mail: rboecker@web.de, Tel. 04504 715352 oder 0163 6281815). Weitere Informationen zum Anwärterlehrgang und den Schiedsrichtern im Kreis Ostholstein findest du auch unter www.schiedsrichter-ostholstein.de.

NAR

Peter Witt neuer Kreisjugendobmann



Am Freitag, dem 17.11.2017, begrüßte der KfV-Vorsitzende Peter Reinecker die teilnehmenden Vereine zum ordentlichen Kreisjugendtag im Vereinszentrum von Lübeck 1876 und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit in der vergangenen Saison.

Punkt 8 der Tagesordnung sah die Neuwahl des Kreisjugendausschusses vor. Peter Reinecker schlug Peter Witt, der das Amt nach dem Rücktritt von Daniela Bajer schon kommissarisch übernommen und sich sehr erfolgreich eingearbeitet hatte, als neuen Kreisjugendobmann vor. Witt wurde



Führt den Kreisjugendausschuss an: Peter Witt, der auf dem Kreisjugendtag einstimmig zum Vorsitzenden gewählt wurde.

ebenso einstimmig gewählt wie Antje Franke als 2. Beisitzerin, Ralf Brandes als 3. Beisitzer Janick Horstmann als 4. Beisitzer sowie Melanie Brettschneider als 5. Beisitzerin. Der Jugend-

ausschuss ist damit wieder komplett und kann in Ruhe seine Arbeit aufnehmen.

Tagesordnungspunkt 5 war für die Ehrung der Meister und Staffelsieger vorgesehen. Als beste Lübecker Mannschaft wurde die A-Jugend der SG Dänischburg/Schwartau/Olympia aus der gemeinsa-

men Kreisliga Lübecks und Ostholsteins ausgezeichnet. Peter Witt informierte die Delegierten über Neuigkeiten in der neuen Saison. Von 34 Vereinen waren 13 Vereine nicht vertreten. Nach dem Abarbeiten der Tagesordnung ging ein harmonischer Kreisjugendtag zu Ende.

HK

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.
Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.